

Sehr geehrte Damen und Herren,



in einer Welt, die zunehmend unübersichtlicher wird, wächst der Wunsch nach Sicherheit – politisch, wirtschaftlich und persönlich. Krisen, die früher weit entfernt schienen, rücken näher: geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Turbulenzen, Klimafolgen und technologische

Umbrüche. All diese Entwicklungen setzen uns einem ständigen Gefühl der Unsicherheit aus. Doch Sicherheit ist mehr als ein Zustand: Sie ist ein Gefühl, eine Haltung und ein gemeinsames Ziel.

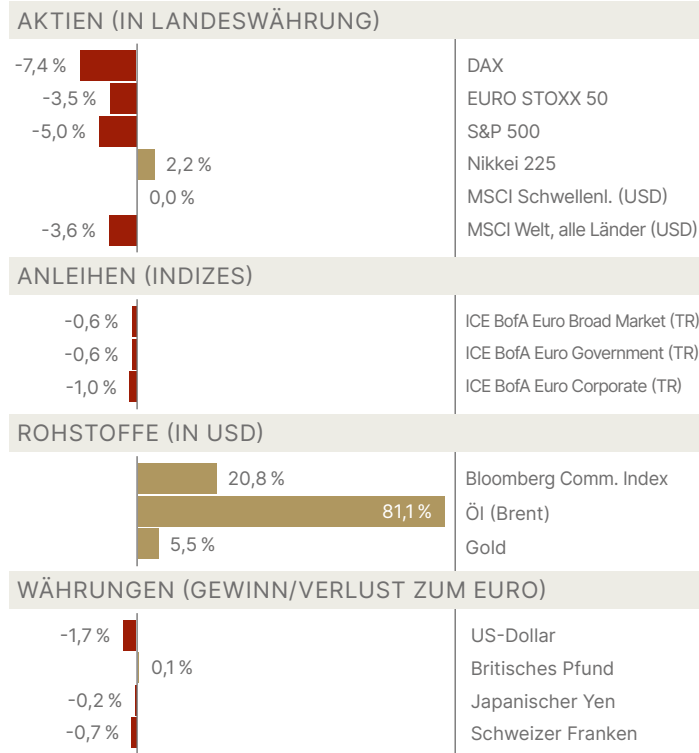
Politische und gesellschaftliche Stabilität entsteht, wenn Vertrauen besteht – in Institutionen, in den Rechtsstaat, aber auch in Mitmenschen. Dieses Vertrauen zerbricht jedoch schnell, wenn Polarisierung und Desinformation zunehmen. Umso wichtiger ist es, dem mit Offenheit und Fakten zu begegnen. Sicherheit bedeutet keine Abschottung, sondern Verlässlichkeit im Miteinander.

Die vergangenen Monate waren geprägt von Kriegen, geopolitischen Spannungen, Energiepreisschocks und politischen Überraschungen – und trotzdem verzeichneten viele Aktienmärkte bemerkenswerte Renditen.

Geopolitische Konflikte erhöhen die Volatilität und zwingen Anleger dazu, Risikoprämien neu zu bewerten. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt jedoch, dass solche Schocks meist nur vorübergehend die Kurse beeinflussen und langfristige Trends selten dauerhaft brechen. Volatilität ist der Preis für Rendite: Schwankungen sind kein Fehler des Systems, sondern der Preis für die Teilhabe an realem Wachstum.

Sicherheit entsteht, wenn wir lernen, mit Unsicherheit umzugehen. Wer in stürmischen Zeiten innere Stabilität bewahrt, kann anderen Halt geben. Sicherheit in unsicheren Zeiten ist kein Zustand, den man einmal erreicht. Sie ist eine Aufgabe, auch bei der Konstruktion robuster Portfolios. Eine breite Diversifikation über Anlageklassen, Regionen und Branchen, der gezielte Einsatz von

WERTENTWICKLUNG IM JAHR 2026



Quelle: FactSet, Angaben bei Aktienindizes als Gesamtertrag inkl. Dividenden
Daten per 31.03.2026

Sachwerten wie Aktien und Immobilien sowie ein langer Anlagehorizont erhöhen die Chance, Kaufkraft zu erhalten und Krisen zu überstehen. Sicherheit entsteht somit weniger durch den Verzicht auf Risiko als vielmehr durch eine gezielte Risikoakzeptanz, die in klare Strategien, liquide Reserven und eine Disziplin eingebettet ist, die auch die nächste Schlagzeile übersteht.

Herzlichst, Ihr

Stephan Simon

ZUR VERMÖGENSKULTUR AG

Die inhabergeführte und unabhängige VERMÖGENSKULTUR AG konzentriert sich auf Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Zudem begleiten wir als Multi-Family Office Vermögensträger und Familien bei der langfristigen Organisation ihrer Vermögenswerte. Die Beratung gemeinnütziger Stiftungen durch unsere Stiftungsexperten rundet das Portfolio unserer Dienstleistungen ab.

Die VERMÖGENSKULTUR AG wurde im großen Test von Capital seit sieben Jahren in Folge mit der Höchstnote ausgezeichnet.



RÜCKBLICK – SCHLAGZEILEN AUS DEM 1. QUARTAL 2026



DAS SAGT DAS TEAM DER VERMÖGENSKULTUR AG DAZU:

„US-SUPREME COURT ERKLÄRT VIELE VON TRUMPS ZÖLLEN FÜR RECHTSWIDRIG“

KOMMENTAR VON STEFAN EBERLEIN, VERMÖGENSBERATER:

Das jüngste Urteil des Obersten Gerichtshofs, das zentrale Teile der von Donald Trump eingeführten Zölle für rechtswidrig erklärt, setzt einen wichtigen rechtlichen Maßstab für die US-Handelspolitik. Die Richter entschieden, dass Notstandsbefugnisse keine ausreichende Grundlage für umfassende Zollmaßnahmen bieten. Damit stärken sie die Rolle des Kongresses bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen und begrenzen die Handlungsspielräume der Exekutive.

Für Unternehmen bringt das Urteil kurzfristig mehr Klarheit – auch wenn einige Zölle auf anderer Rechtsgrundlage in Kraft bleiben. Zugleich zeigt die Reaktion Washingtons, dass handelspolitische Spannungen bestehen bleiben. Das Urteil markiert daher kein Ende protektionistischer Tendenzen, sondern eine klare juristische Präzisierung ihrer Grenzen.

„WAS DIE NEUE KI-FABRIK DER TELEKOM KANN – UND WAS NICHT“

KOMMENTAR VON KLAUS HELLA, LEITER VERMÖGENSBERATUNG:

Die neue KI-Fabrik der Telekom ist ein wichtiger Schritt, um industrielle KI-Kompetenz stärker in Europa aufzubauen und Unternehmen Zugang zu Hochleistungsrechenleistung zu ermöglichen. Gerade für sensible Daten kann eine Infrastruktur außerhalb der US-Hyperscaler strategisch sinnvoll sein. Gleichzeitig bleibt die Frage der praktischen Skalierbarkeit, insbesondere bei Kosten, Rechenleistung und Energiebedarf. In einem Land mit strukturell hohen Energiepreisen und knapper Rechenleistungsleistung wird die langfristige Wettbewerbsfähigkeit entscheidend davon abhängen, ob ausreichend günstige Energie verfügbar ist. Als industriepolitisches Signal ist das Projekt dennoch ein Fortschritt.

PORTFOLIOGEDANKEN

NAHOSTKONFLIKT TREIBT ÖLPREIS UND MARKT-VOLATILITÄT

Das erste Quartal 2026 war an den globalen Kapitalmärkten von hoher Unsicherheit und Volatilität geprägt. Nach einem zunächst soliden Jahresauftakt gerieten die Märkte ab Ende Februar deutlich unter Druck, als der militärische Konflikt mit dem Iran eskalierte. Die unmittelbaren Auswirkungen zeigten sich vor allem an den Energiemärkten: Der Brent-Ölpreis sprang zeitweise deutlich über die Marke von 100 US-Dollar je Barrel.



— Brent Crude (IFEU \$/bbl) Continuous - Price

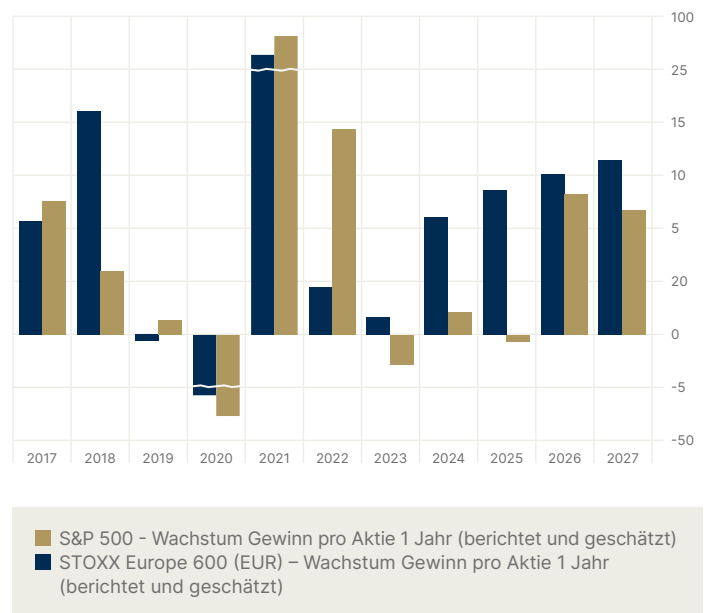
Ölpreisentwicklung in US-Dollar (Brent)
Quelle: FactSet; eigene Darstellung

Die hohe Volatilität spiegelte die Sorge wider, dass eine anhaltende Eskalation – insbesondere eine Blockade der Straße von Hormus – das globale Ölangebot massiv beeinträchtigen könnte. Rund 20 % des weltweiten Ölhandels und etwa ein Fünftel des globalen LNG-Handels laufen über die Straße von Hormus. Aber auch rund ein Drittel der weltweit per Schiff transportierten Düngemittel stammt aus der Golfregion.

Diese Faktoren wirken zeitverzögert inflationstreibend und treffen auf ein ohnehin sensibles makroökonomisches Umfeld. In den USA lag die Inflationsrate im Februar 2026 bei 2,4 % und damit weiterhin oberhalb des langfristigen Inflationsziels der US-Notenbank. Die jüngste Eskalation am Ölmarkt birgt das Risiko, dass sich die Inflationsdynamik in den kommenden Monaten erneut beschleunigt, sollte das hohe Energiepreisniveau anhalten.

INFLATION ODER WACHSTUM: FED UNTER DRUCK

Damit verschärft sich für die Federal Reserve das geldpolitische Dilemma. Nach mehreren Zinssenkungen seit Ende 2024 bewegt sich der Leitzins aktuell in einer Spanne von 3,50 % bis 3,75 %. Einerseits signalisiert die nachlassende, aber nicht



Gewinnentwicklung USA und Europa im Vergleich
Quelle: FactSet; eigene Darstellung

besiegte Inflation Zurückhaltung bei weiteren Lockerungsschritten, andererseits zeigen erste Risse am Arbeitsmarkt – zuletzt ein Rückgang der Beschäftigung um 92.000 Stellen im Februar – zunehmende konjunkturelle Risiken. Die Fed steht somit zwischen dem Ziel, die Inflation weiter zu stabilisieren, und der Notwendigkeit, eine stärkere wirtschaftliche Abkühlung zu verhindern. Steigende Energiepreise erschweren diese Abwägung zusätzlich.

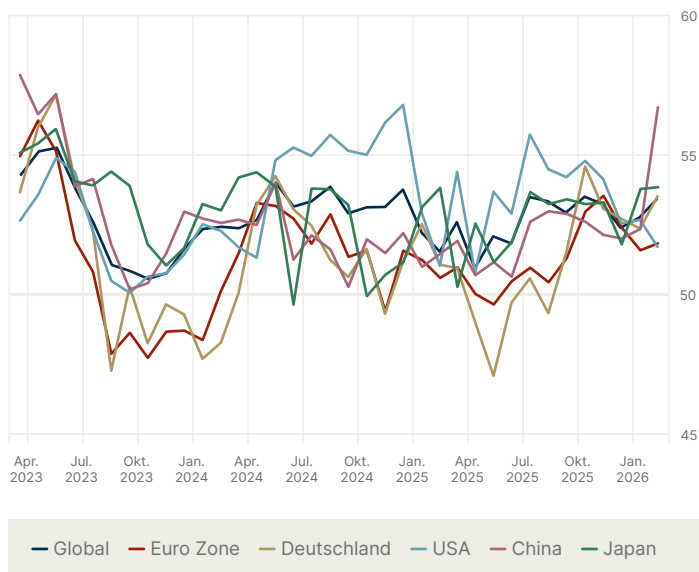
TRUMP UNTER WACHSENDEM WIRTSCHAFTS-POLITISCHEM DRUCK

Auch die politische Dimension gewinnt an Bedeutung: Mit Blick auf die anstehenden Midterm-Wahlen im November 2026 steht Präsident Trump unter wachsendem Druck, wirtschaftliche Stabilität und niedrige Lebenshaltungskosten zu gewährleisten. Steigende Energiepreise und die Gefahr eines erneuten Inflationsschubs belasten die Kaufkraft der Haushalte und erhöhen den politischen Handlungsdruck auf die Regierung. Trump läuft die Zeit davon, wenn er seine Wähler nicht verärgern will. Ein langanhaltender Krieg liegt nicht in seinem Interesse. Dementsprechend preisen die Kapitalmärkte aktuell ein Szenario ein,

ZAHL DES QUARTALS

5 660 000 000

Fast 5,66 Milliarden Social-Media-Nutzer existieren weltweit – etwa 69 % der Menschheit



Globale Service PMIs

Quelle: FactSet; eigene Darstellung

das den Konflikt im Iran zeitlich und regional eingrenzt. Wir teilen diese Einschätzung und gehen aktuell nicht davon aus, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Folge nachhaltig verschlechtern werden.

ROBUSTE UNTERNEHMENSGEWINNE STÜTZEN KONJUNKTURAUSBLICK

Die globalen Einkaufsmanagerindizes (PMIs) haben sich im Februar weiter verbessert. Aktuell liegen rund 84 % der globalen PMIs für das verarbeitende Gewerbe im Expansionsbereich (>50). Dies ist der höchste Stand seit fast zwei Jahren. Hinzu kommt die robuste Gewinnentwicklung der Unternehmen (siehe Grafik). All dies unterstützt das konstruktive Bild für die Kapitalmärkte (siehe Grafik, S. 3).

Wir hatten damit gerechnet, dass die Marktschwankungen in diesem Jahr zunehmen würden. Deshalb hatten wir unsere Portfolios im Vorfeld robuster ausgerichtet.

Wie im Editorial beschrieben, entsteht Sicherheit nicht durch Verzicht auf Risiko, sondern durch bewusste Risikoakzeptanz und Risikosteuerung. Das Ziel besteht darin, Marktschwankungen als Chance zu verstehen. Dies gilt es zu nutzen.

WIR FÜR SIE

WIR FÖRDERN DEN NACHWUCHS UND BAUEN IHN AUF



Seit dem 1. April 2026 verstärkt Alexander Silberbauer unser Team als Junior Kundenberater.

In Furth aufgewachsen, bringt Alexander erste Erfahrung im Bankenumfeld mit.

Wir freuen uns sehr, Alexander Silberbauer in unserem Team zu begrüßen und auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm.

EU-DATENSCHUTZVERORDNUNG

Die aktualisierte Datenschutzerklärung der VERMÖGENSKULTUR AG können Sie unter <https://www.vermoegenskultur-ag.de/datenschutz/> einsehen und herunterladen. Hier finden Sie auch die Möglichkeiten zur Abmeldung unseres Newsletters.

RECHTLICHE HINWEISE

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Es stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanzinstrumenten dar.

Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität, Wohnsitz oder sonstigen Umstände den Zugang zu den darin enthaltenen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.

Dieses Dokument ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Die dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die VERMÖGENSKULTUR AG der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Informationen keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Informationen ergeben, wird ausgeschlossen. Angaben zur Wertentwicklung der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu.

Die Weitergabe – auch von Auszügen – ist ohne vorherige Zustimmung der VERMÖGENSKULTUR AG nicht gestattet.

IMPRESSUM

VERMÖGENSKULTUR AG
Gesellschaft für Familienvermögen und Stiftungen
Kopernikusstraße 9
81679 München

T +49 (0)89 - 410 73 14 - 0
F +49 (0)89 - 410 73 14 - 20

E-Mail info@vermoegenskultur-ag.de
Web www.vermoegenskultur-ag.de

Portraitfoto Stephan Simon: © Anna McMaster